

Geschäftsstelle:
Gasselstiege 13
48159 Münster
Telefon:
02 51 / 21 20 50
Fax:
02 51 / 200 66 13

E-Mail: info@lsv-nrw.de
Internet: www.lsv-nrw.de



27.06.2010

Pressemitteilung

LSV warnt: Nicht am Ehrenamt sparen!

Landauf, landab heißt die Devise in den Kommunen "Wir müssen sparen!". Wegbrechende Einnahmen, steigende Kosten und Schulden, aber auch neue Pflichtaufgaben, die auf Städte und Gemeinden ohne ausreichende Finanzausstattung abgewälzt werden, zwingen dazu, den Gürtel enger zu schnallen. Mit großer Sorge beobachtet die Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW) dabei den Trend, gerade die Unterstützung ehrenamtlichen Bürgerschafts-Engagements stetig zurückzufahren.

In Köln haben die Mitglieder der örtlichen Seniorenvertretung den Finger in diese Wunde gelegt. "Sie weisen in einem Brand-Brief an den Oberbürgermeister zu Recht daraufhin, dass die geplanten Kürzungen im Sozialetat dem Ehrenamt das Wasser abgraben - mit kaum absehbaren Folgen", so berichtet die Vorsitzende der LSV, Gaby Schnell (Altenberge), in einer Pressemitteilung. Sie weist besonders auf die verheerenden Signale hin, die mangelnde finanzielle Unterstützung etwa für Schuldner- oder Verbraucherberatung oder für Seniorennetzwerke ausstrahlen: "Wie soll dabei die Arbeit ehrenamtlich Engagierter möglich bleiben?"

Der freiwillige Einsatz Älterer für die Allgemeinheit hat laut Gaby Schnell gleich doppelten Wert: Zum einen nämlich ermöglicht er Teilhabe und Integration der Senioren und beugt so Vereinsamung vor, zum anderen aber ist er auch unverzichtbares Vorbild für die nachfolgenden Generationen: "Hier sehen junge Menschen am Beispiel ihrer Großeltern, wie wichtig und gut es für eine Gesellschaft ist, sich ehrenamtlich auf vielerlei Feldern einzubringen". Aber ohne minimale Aufwandsentschädigung etwa können sich viele Ältere einen solchen Einsatz gar nicht erlauben; ohne Beratungs- und Versammlungsräume sowie fachkundige Unterstützung und Sachkosten-Übernahme durch die Kommune funktioniert das Ehrenamt nicht.

"Bewährtes mit so nachhaltig positiven Auswirkungen nun mit den allorts drohenden Beschneidungen ins Abseits zu stellen, darf nicht sein", appelliert die LSV-Vorsitzende, die für Seniorenvertretungen in über 140 Kommunen spricht, an die Verantwortlichen. Auf eines weist Gaby Schnell aus langjähriger Erfahrung besonders hin: "Bei Einsparungen in der Altenarbeit geht es ja meist nicht vom Vollen ins Halbe, sondern vielleicht vom Viertel ins Achtel", so erinnert sie an die ohnehin zumeist nicht üppig ausgestatteten Etats in diesen Handlungsfeldern. "Jeder am Ehrenamt gesparte Euro zieht mit Sicherheit hohe Folgekosten nach sich", gibt sie den Verantwortlichen bei den Haushaltsberatungen im Übrigen zu bedenken.

Gaby Schnell
Vorsitzende der Landesseniorenvertretung NRW